

Das Buch Exodus

Kapitel 4

4,1-5 Mose antwortete: Was aber, wenn sie mir nicht glauben und nicht auf mich hören, sondern sagen: Jahwe ist dir nicht erschienen? Der Herr entgegnete ihm: Was hast du da in der Hand? Er antwortete: Einen Stab. Da sagte der Herr: Wirf ihn auf die Erde! Mose warf ihn auf die Erde. Da wurde der Stab zu einer Schlange, und Mose wich vor ihr zurück. Der Herr aber sprach zu Mose: Streck deine Hand aus, und fasse sie am Schwanz! Er streckte seine Hand aus und packte sie. Da wurde sie in seiner Hand wieder zu einem Stab. So sollen sie dir glauben, daß dir Jahwe erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.

„Jener Stab enthüllt im voraus das Mysterium des Kreuzes. Wie nämlich durch diesen Stab Ägypten mit zehn Plagen geschlagen wurde, so wurde durch das Kreuz die ganze Welt gedemütigt und besiegt. Und wie der Pharao und sein Volk durch das Sakrament des Stabes zu Boden geworfen wurden, so dass sie das Volk der Juden ziehen ließen um Gott zu dienen, so wurden der Teufel und seine Engel durch das Mysterium des Kreuzes in ihrer Kraft gebrochen und zu Boden gedrückt, so dass sie das Volk der Christen vom Dienst Gottes nicht abhalten konnten“ (Cäsarius von Arles, Predigt 95,5).

Lasst uns sehen, was es bedeutet, dass der auf die Erde geworfene Stab sich in eine Schlange verwandelte. Die Schlange steht für die Weisheit, wie der Herr im Evangelium sagt: “Seid klug wie die Schlangen' (Mt 10,16). Wir haben gesagt, dass der Stab das Kreuz bildlich darstellt. Das Kreuz, das für die Ungläubigen Torheit ist, wie der Apostel sagt: “Den Heiden eine Torheit' (1 Kor 1,23), wurde, nachdem es auf die Erde geworfen wurde, d.h. zum Leiden des Herrn bereitete wurde, zu einer Schlange, d.h. zur Weisheit, und zwar zu so großer Weisheit, dass sie alle Weisheit dieser Welt verschlingt (vgl. Ex 7,12). Daher verschlingt sie alle Schlangen, die die Magier mit ihren Zaubereien machen. Durch den Stab wird also Ägypten geschlagen und durch das Kreuz wird die Welt besiegt und der Teufel überwunden.

Lasst uns also beten, geliebte Brüder, dass Christus, der Herr auch uns in seiner Güte gewähre, die Begierde dieser Welt zu besiegen und den glücklichen Sieg über den Teufel und seine Engel vor seinem Gericht davonzutragen. Ihm sei die Ehre und das Reich von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen (Cäsarius von Arles, Predigt 95,8).

4,10-13 Doch Mose sagte zum Herrn: Aber bitte, Herr, ich bin keiner, der gut reden kann, weder gestern noch vorgestern, noch seitdem du mit deinem Knecht sprichst. Mein Mund und meine Zunge sind nämlich schwerfällig. Der Herr entgegnete ihm: Wer hat dem Menschen den Mund gegeben, und wer macht taub oder stumm, sehend oder blind? Doch wohl ich, der Herr! Geh also! Ich bin mit deinem Mund und weise dich an, was du reden sollst. Doch Mose antwortete: Aber bitte, Herr, schick doch einen andern!

„Selig sind die, denen der Herr den Mund öffnet, damit sie reden. Denn allen, die für die Wahrheit, die Gerechtigkeit, die Keuschheit, die Demut, das Erbarmen sprechen, hat ohne jeden Zweifel kein anderer als der Herr den Mund geöffnet. Andererseits braucht man gar nicht zu sagen, wer den Mund derer geöffnet hat, die beständig von Luxus, Neid, Hochmut, Raub,

Possen und Bosheit sprechen, das kann jeder unschwer selbst erkennen.

Lasst uns daher, geliebte Brüder, mit Gottes Hilfe immer das Gute denken, damit unseren Mund nicht der grausame Feind öffnet, sondern der gütige Gott: 'Denn wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund' (Lk 6,45). Jeder von uns pflegt die Worte dessen mit dem Mund hervorzubringen, dessen Gegenwart er in seinem Herzen empfing. Unser Herz aber soll Christus geöffnet sein und dem Teufel verschlossen, damit sich an uns erfüllt, was von Gott und dem heiligen Volk geschrieben steht: 'Ich werde in ihnen wohnen und umhergehen' (Lev 26,12; 2 Kor 6,16). Und an einer anderen Stelle: 'Ich und der Vater werden kommen und Wohnung bei ihm nehmen' (Joh 14,23). Wer immer spricht, was recht ist, in dem wohnt Gott und er wohnt in Gott“ (Cäsarius von Arles, Predigt 95,4).

Übersetzung: Christiana Reemts